

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 300.

Donnerstag den 27. October.

1853.

### Musikalisches.

Bei dem in unserer Stadt immer mehr sich verbreitenden Sinn für kirchliche Erbauung, mit welchem auch die Liebe zur classischen, die Seele nach Oben erhebenden Kirchenmusik wieder erwacht ist, dürften wohl diese Zeiten ihren Zweck nicht verfehlen, wenn sie unser Publicum auf die große geistliche Musikaufführung aufmerksam machen, welche der um die Förderung der heiligen Tonkunst hochverdiente Organist Herr H. Schellenberg unter Mitwirkung mehrerer tüchtiger Solosänger, eines massenhaften, aus Mitgliedern sämtlicher hiesiger Gesangsvereine gebildeten Gesangschors und eines großen Orchesters nächsten Sonnabend in der Thomaskirche zum Besten der hiesigen Armen veranstalten wird. Nicht nur die Wahl der auszuführenden Tonwerke, sondern auch der Zweck, welchen die ganze Aufführung beabsichtigt, läßt uns auf eine recht zahlreiche Theilnahme hoffen. Außer zwei Orgeltonstücken, einer prachtvollen Fuge von J. S. Bach und einer neuen Fantasie von H. Schellenberg, welche beide letztere vortragen wird, sollen zwei größere Vocalwerke zu Gehör gebracht werden, von welchen das eine wie das andere so gut wie noch unbekannt ist, obwohl das erstere, die *Cantate: O Ewigkeit du Donnerwort*, von J. S. Bach, vor mehr als 100 Jahren componirt wurde. Bachs Name bedarf keiner neuen Empfehlung; er ist unsterblich, wie seine Werke, und es ist eine eigenthümliche Erscheinung, daß letztere, mit wenig Ausnahmen, erst 100 Jahre lang in Vergessenheit begraben liegen mußten, um endlich jetzt ihr Auferstehungsfest zu feiern. Das zweite Werk, dessen wir hier zu gedenken haben, ist eben so wie dessen Schöpfer, J. E. Wilking, dem Publicum noch völlig unbekannt. Aber wir können mit gutem Gewissen und voller Ueberzeugung versichern, daß es das bedeutendste, großartigste Werk ist, was im Gebiete der heiligen Tonkunst die Jetztzeit hervorgebracht hat; ein Werk, das hinsichtlich der Conception alle bisherigen Kirchencompositionen übertragt, denn es ist für vier große und vier kleine Chöre, Solostimmen und großes Orchester geschrieben: eine in der ganzen Musikgeschichte bisher unerhörte Erscheinung. Auf dem ersten Anblick könnte man etwas Gesuchtes und Gemachtes dahinter suchen, aber dem ist nicht so: der gottbegeisterte Componist hat für die Fülle seiner Ideen und Empfindungen keinen anderen Ausdruck finden können, als eben diese vielgliederte Organisirung. Ueber die volle Wirkung, die das Anhören dieses Werkes machen wird, wollen wir nicht im Voraus urtheilen; jedenfalls muß sie eine tief eingreifende, wahrhaft erhebende sein. Und so empfehlen wir nochmals diese mit großen, vielfachen Anstrengungen und Opfern zu Stande gebrachte, aber gewiß auch einen ungewöhnlichen Kunstgenuss und wahrhafte Erbauung — Künstlern wie Kunstliebhabern — versprechende geistliche Musikaufführung zu freundlicher, zahlreicher Theilnahme allen unsern Mitbürgern, denen es zum Vergnügen gereicht, nicht nur ein bedeutendes, in Bescheidenheit bisher verborgenes Talent aufzumuntern, sondern auch zu Linderung der Noth unserer Armen ein Scherlein zu opfern. L. M.

### Polizeiliches.

Daß man in der jetzigen theuern Zeit alles wahrnehmen muß, was den Hausstand erleichtern und das Leben billiger machen kann, damit ist wohl ein Jeder einverstanden, auch ist es leider nur zu wahr, daß Raab und Gewicht hier und da unrichtig sein mag, so daß der vor Kurzem in diesem Blatte von einer Hausfrau gemachte

Vorschlag, sich selbiges selbst anzuschaffen, um nachzuwiegen und nachzumessen zu können, nicht dankbar genug anzuerkennen ist. Wollen wir dafür die Frauen sorgen lassen, für uns Männer aber die Verantwortung der Frage behalten: Wie es wohl möglich sei, sich richtiger Kohlen sendungen zu vergewissern? Man sagt gewöhnlich: „Ein Scheffel Kohlen,“ aber was ist denn ein Scheffel Kohlen? Das werden die Wenigsten von denen wissen, welchen ein solcher Scheffel in zwei Säcken zugetragen wird. Diese Säcke, sie mögen nun groß oder klein sein, muß ein Jeder auf Treu und Glauben hinnehmen, und zwar ohne Widerrede. Das Holz wird in Klaftern gemessen und zwar von dazu vom Rathe bestimmten Holzlegern, so daß jeder Käufer sich von der Richtigkeit des Maasses überzeugen kann; wie aber soll man das mit den Kohlen machen, die jetzt beinahe eine größere Ausgabe wie das Holz für jeden Hausvater sind? — Ohne meine Meinung gerade als die Beste abgeben zu wollen, erlaube ich mir vor der Hand einen Vorschlag zu machen, mit dem ich gern zurücktrete, wenn ein Anderer einen noch bessern machen wird. Die Kohlen sollten bloß in Säcken angenommen werden dürfen, die am obern und untern Ende einen Rathsstempel trügen und die Kohlenverkäufer gehalten sein, nur solche Säcke zu führen, welche vom Rath abgestempelt und deren Größe zuvor als richtig anerkannt wären. Gewiß ist es, daß hier beim Ueberbringen der Kohlen kein Rathsmessen stattfinden kann und daß man daher von den Kohlenleuten ganz abhängig ist.

Angeregt habe ich die Sache und hoffe in Aller Interesse, daß es nicht ganz umsonst gewesen sein soll. Dabei habe ich nur noch den Wunsch, daß es uns hier nicht wie bei der Butter gehen möge, wo wir zwar ein bestimmtes Maas erhalten haben, aber für die geringere Menge doch den alten Preis bezahlen müssen, so daß hierbei nur die Verkäufer gewonnen haben. L.

### Vermishtes.

Etwas von dem lieben Türken. Anna Maria Meyer, Colonistin in Katharinenfeld bei Lissa, geboren im Württembergischen, wurde (1826) von türkischen Menschenräubern, die in die Colonie einfielen, mit ihrem kleinen Kinde gefangen, grausam geschlagen und fortgeschleppt. Bald wurde Frau Kern, ihre vertrauteste Freundin, auch herbeigeführt mit ihrem Kinde, mit ihr auf ein Pferd gesetzt und nebst ihrem andern Gefangenen fortgetrieben. Ihr Führer wollte sie beide ihrer Hets weinenden Kinder mit sich berauben, indem er das Pferd, auf welchem sie saßen, einen jungen Hengst, so antrieb, daß es Galopp laufen mußte, damit sie sich selbst kaum halten könnten, die Kinder verlieren sollten. Allein das sonst so rasche und muthige Pferd lief so sanft und vorsichtig, daß sie die Erhaltung ihrer Kinder nur der Hand Gottes zuschreiben konnten. Bald aber littren sie den bittersten Hunger, der sie um so mehr drückte, da ihre Säuglinge ihre Nahrung an der Mutterbrust nicht mehr fanden und dröckgen zu bloßen Gerippen abzeheten. Ein halbes Jahr hindurch war die Meyer krank, während dieser Zeit stülte die Kern beide Kinder.

Nachdem sie in den Hütten der Räuber angekommen waren, wurden sie an einen Persee von Erwan verkauft, der sie sogleich in der nächsten Nacht durch einen alten Mann mit silbergrauen Haaren abführen ließ. Dieser alte Bsfewicht wollte auf dem Wege seine fleischliche Lust an ihnen kühlen, wurde aber, selbst als er einen Dolch zog, mit Beharrlichkeit und Muth von ihnen abgewiesen. Er zog mit ihnen durch unwegsame Gegenden, bis er sie

Morgens in einzeln stehenden Hütten ließ, wo sie 14 Tage nichts zu essen bekamen, als was den Hausbewohnern zu Grunde ging und sie fast unter beständigen Thränen auf dem Boden und in den Winkeln auflafen. Sie kamen nach Erivan und wurden zwei Monate lang öfters zum Verkauf ausgestellt, aber Niemand wollte sie kaufen, indem sie krank und abgezehrt waren. Dabei konnten sie kaum ihre Blöße bedecken und sich nicht vor Kälte schützen. Ihr Nachtlager war harte Erde und ein Stein unter dem Haupte. Ihre kleinen Kinder waren oft dem Erfrieren nahe.

Endlich wurden sie an Türken von Achalych verkauft. Ihre jetzigen Besitzer waren menschenfreundlich, besonders ein junger Mensch von 21 Jahren, der den Frauen als Beschützer gegen die fleischlichen Nachstellungen der andern diente, ihnen etwas Kleidung verschaffte und auf dem Wege fast immer eins der beiden Kinder trug, da die Meyer so schwach war.

Beider Frauen Gebet war immer, daß sie nicht getrennt werden möchten; aber nun sollte auch diese Trübsal über sie kommen. Sie wurden von den Besitzern durchs Loos getheilt, von einander genommen und sahen von jetzt an einander nicht mehr.

London. Die „New Quarterly Review“ für October erzählt folgenden Vorfall. Viele unserer Leser haben ohne Zweifel den Ceremonien beigewohnt, welche das Ueberreichen der Gesetzesvorschläge aus dem Unterhause an das Oberhaus begleiten. Die Mitglieder des Unterhauses schreiten unter einer Reihenfolge von Verbeugungen vor, der Lordkanzler geht auf sie zu, indem er sich bückt, daß seine Perücke seine Kniee berührt, die Secretaire des Hauses und der Master of the Chancery verbeugen sich so ernst und so häufig, wie Mandarinen. Bei der Gelegenheit, von der wir sprechen, hatte die „Times“ am Morgen verkündet, daß des Lordkanzlers Gemahlin demselben eine Tochter geboren habe, und es war bekannt, daß er einen männlichen Erben vorgezogen haben würde. Der bekannte Billy Holmes repräsentirte die Gemeinen und überbrachte eine Bill, ein unbedeutendes landwirthschaftliches Gesetz betreffend. Indem er mit den drei ceremoniellen Büchlingen vortrat, überreichte er die Bill, indem er laut sagte: „Mylord, ein Gesetzesvorschlag zu veranlassen — darauf seine Stimme in ein Flüstern sinken lassend — daß Sie nur männliche Kinder haben.“ Der Lordkanzler nahm das Actenstück, verbeugte sich mit imponirender Würde und antwortete: „Seien Sie verdammt.“ Ungefähr fünf Personen hörten dies „bei Seite gesprochen“, die übrigen Zuhörer waren sehr durch die ernste Ceremonie erbaut.

Ein neues Territorium unter dem Namen Athara wird vielleicht schon bald einen abermaligen Territorialtheil der Vereinigten Staaten bilden. Prof. Schoolcraft erklärt dasselbe für eine anziehende, wohl bewaldete und fruchtbare Fläche Landes, belegen gleich westlich vom Felsengebirge (Rocky Mountains) auf milden, gemäßigten Breiten. Das Areal dieses Gebiets ist 50 engl. Meilen breit und liegt eine Strecke von mehreren hundert engl. Meilen gleichlaufend mit dem Felsengebirge.

In Venezuela hat man in neuester Zeit die schönsten Blumen der Welt gefunden. Unter andern wachsen daselbst „Schwanenblumen“, welche, wenn sie in Blüthe sind, bald einen Schwan mit geschlossenen Flügeln, bald einen mit geschwungenen Flügeln darstellen; ferner existirt daselbst eine prachtvolle „Laudenblume“, der Kelch derselben prangt in den schönsten Farben und gleicht einem Vogelneße, während der Stengel und die Staubfäden die Form einer ruhenden Taube haben. In Amerika nennt man Venezuela den Garten der Welt.

Die vollkommenste Mühle, die es vielleicht giebt, hat ein Engländer in Malta gebaut. Im zweiten Stock schüttet man da das Getreide ein und zu ebener Erde erhält man die fertigen Brode davon. Die archimedische Schraube thut den größten Theil der Arbeit. Sie zermalmet die Getreidekörner, beutelt das Mehl, sortirt dasselbe in verschiedene Qualitäten, bringt es in eine Art Tröge, in die von oben Wasser tropft, und bewegt Vorrichtungen, die den so erhaltenen Teig kneten. Dieser Teig wird von einer andern Maschine zertheilt und in solchen gleichen Theilen in den Ofen geschoben, aus dem man nach kurzer Zeit die Bröbchen schön gebacken hervorholt. Dabei fällt uns jener Herr v. Münchhausen ein, der seinem Better erzählte, er habe eine Dampfmaschine gesehen, in welche man auf der einen Seite ein lebendes Kalb steckte, während auf der andern Seite ein paar kalblederne Stiefeln herauskamen.

Ein englischer Unterofficier vom 27. Inf.-Regiment, der Feldwebel Anderson, in Garnison in Armagh (Irland), wettete mit einigen Civilisten, daß er mit einer Kugel aus einer der neuen Miné-Büchsen in einer Entfernung von 600 Yards — etwa 900 Ellen oder 1800 Fuß — eine Henne schießen wolle. Die Wette machte großes Aufsehen und zahlreiche Zuschauer fanden sich ein, um der Entscheidung beizuwohnen. Der Schuß fiel und die Henne auch. Somit war die Wette gewonnen. Wenn man bedenkt, daß die meisten Menschen in einer Entfernung von 900 Ellen einen so kleinen Gegenstand als eine Henne nicht einmal sehen können, so weiß man nicht, ob man die Sehkraft und die Geschicklichkeit des Unterofficier oder die Vervollkommnung der Büchse am meisten bewundern soll.

Ein Matrose von dem in Plymouth liegenden englischen Schiffe Leander hat unverhofft eine Erbschaft von 60,000 Pfd. St. gemacht. Sein Erstes war, sofort eine Yacht zu kaufen und seinen feierlichen vorgefetzten Lieutenant mit einem Gehalt von jährlich 500 Pfd. St. zum Capitain derselben zu ernennen.

Von einer Buchhandlung wurde ein „Nahnbrieffsteller“ angekündigt, eine Sammlung von Briefen, durch welche man Schuldner zur Bezahlung anhalten kann, vom feinsten bis zum größten Caliber. Die Chinesen machen dergleichen ohne Correspondenz ab. Wenn dort im Lande colossaler Böpse ein Gläubiger seinen Schuldner zur Zahlung zwingen will, so schießt er ihm einen Keel ins Haus, der den Saumseligen so lange ununterbrochen anstarren muß, bis dieser darüber in Verlegenheit oder gar in Verzweiflung geräth und bezahlt.

!! Ein Taschen-Wörterbuch von mehr als 20,000 Fremdwörtern, Redensarten u. s. w. führt den Titel: „Der Universal-Wortgrübler.“ Der Erfinder dieses Titels kann gewiß nur nach langem Grübeln als ein Universal-Genie sich geltend machen. Auf was ein guter Kopf doch Alles verfällt für's Geld.

Vor einigen Wochen — schreibt ein californisches Blatt — ist in San Francisco eine chinesische Restauration eröffnet worden, in der man den Hungerigen folgende Speisekarte offerirt: „Kagen-So-telett 25 Cents, Hunde-Suppe 12 Cents, Hunde-Braten 18 Cents, Hunde-Vie 6 Cents, geschmorte Ratten 6 Cents.“ Wir wünschen den Besuchern obiger Restauration einen guten Appetit und gesegnete Mahlzeit.

In Königsberg veröffentlicht eine Pugmacherin, „daß sie, um dem Wunsche vieler Damen entgegenzukommen, einen Lehrcurs im Pugmachen zu eröffnen beabsichtige, in welchem sie zugleich Vorlesungen über Haubologie, Hutistik und Chemisettenkunds zu halten beabsichtige.“

### Die Alpenrose\*).

Mein Freund kehrt heim vom Schweizerland,  
Ein Alpenröslein in der Hand,  
Das reicht er mir mit einem Ruf:  
Es war für mich ein Gottesgruß.  
Ich war von Leiden schwer geplagt,  
Da hat zu mir der Freund gesagt:  
„Das schöne Alpenröslein steht  
Hoch oben, wo der Wald rauh weht;  
Dort, nah' dem ew'gen kalten Schnee,  
Gedeiht's auf stein'ger, steiler Höh;  
Im warmen Thal, im fetten Land  
Ich nirgend Alpenröslein fand.“  
Der Gärtner droben weiß allein,  
Was seinen Pflanzen gut muß sein;  
Weiß jeder seinen Boden an,  
Wo sie sich schön entfalten kann.  
Stellt er dich drum auf stein'ge Höh:  
Vom Sturm gebeugt, bedroht vom Schnee,  
Vertrau' nur ihm und seiner Güte —  
Im Leid treibt's Herz die schönste Blüthe.

\* Aus der Liedersammlung „Sinnigen Kindern“ von Dr. Lohse (bei Gust. Ehenau in Leipzig), einem Büchlehen, welches mit viel Tact und Geschmack zusammengestellt worden ist und vor vielen andern Büchern dieser Art, aus mit Kindern gemachter Erfahrung, Kistern empfohlen werden kann.

# Börse in Leipzig am 26. October 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 142	—	K. r. s. w. Imp. 5 Ro. pr. St.	—	5. 15 1/2	Leipz. Stadt-Obligat.	4	102 1/2
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	2 Mt. —	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	6 1/2	do. do.	4 1/2	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. —	102 1/2	Kaiserl. do. do.	—	6 1/2	Sächs. erbbl. v. 500 . . .	3 1/2	93
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	2 Mt. —	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . .	3 1/2	100
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. —	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	do. do. v. 500 . . .	3 1/2	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	2 Mt. —	—	Conv. Specios u. Golden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . .	4	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	110 1/2	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 1/4	do. do. v. 500 . . .	4	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt. —	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . .	3	—
Paris pr. 300 Fran-s	3 Mt. 6. 17 1/2	—	Silber do. do. . . . .	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3 1/2	88
Wien pr. 100 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 68	—				do. do. do. . . . .	3 1/2	96 1/2
	3 Mt. 87	—				do. do. do. . . . .	4	102 1/2
						Leipz.-Dresdner Eisenbahn-Part.-Obligationen. . . . .	3 1/2	108
						Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen. . . . .	4 1/2	—
						K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 . . .	3	92
						Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—
						do. Staats-Schuld-Scheine . . .	3 1/2	—
						K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. . .	4 1/2	—
						do. do. do. do. . . . .	5	79 1/2
						Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	188
						Leipz. Bank-Act. à 250 1/2 p. 100 1/2	—	207 1/2
						Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Actien à 100 1/2 . . . . . pr. 100 1/2	—	35 1/2
						Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien à 100 1/2 . . . . . pr. 100 1/2	—	120
						Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien à 200 1/2 . . . . . pr. 100 1/2	—	310
						Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 1/2 . . . . . pr. 100 1/2	—	108 1/2
						Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—

### Staatspapiere u. Actien exclusive Zinsen

	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2	92	—
kleinere . . . . .	3	—
- 1847 v. 500 . . . . .	100 1/4	—
- 1852 v. 500 . . . . .	101 1/4	—
- v. 100 . . . . .	4	—
- 1850 v. 500 u. 200 . . . . .	4 1/2	102 1/4
K. S. Land- v. 1000 u. 500-rentenbriefe kleinere . . . . .	3 1/2	—
Actien d. ehem. Sächs.-Bayr. Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à später 3 1/2 . . . . . à 100 1/2	90 1/4	—
do. do. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. . . . . à 100 1/2	102 1/4	—
Leipz. St.-v. 1000 u. 500 1/2 Obligat. kleinere . . . . .	96 1/2	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 1 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

### Leipziger Börse am 26. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kleier . . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	102 1/4	—
Berlin-Anhalt . . . . .	121	120	Thüringische . . . . .	106 1/2	106 1/2
Berlin-Stettiner . . . . .	—	—	Preuss Bank-Anth. . . . .	—	—
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . . . .	85 1/2	85 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	48 1/2	Anh.-Dessauer Land-desbank. La. A. . . . .	163 1/2	—
Leipz.-Dresdner . . . . .	208	207 1/2	do. do. . La. B. . . . .	157	—
Löbau-Zittauer . . . . .	35 1/2	—	Braunsch. Bank . . . . .	109	107 3/4
Magdeb.-Leipziger . . . . .	310	—	Weimar. Bank-Actien . . . . .	102	101 1/2
Sächs.-Bayersche . . . . .	90 1/4	—			

Zu St. Nicolai predigt morgen früh 7 Uhr Herr M. Holtzsch.

### Tageskalender.

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Götthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipz.-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Röderrau: 4) Morgs 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipz.-Dresdner Bahnh.]

Anschluß in Riesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin, Morgs. 7 1/2 U.

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a. D. Personenzug Morgs 8 U., Localzug Abds 8 U. und Schnellzug Nachts 10 1/4 U.; b) nach Potsdam (und Magdeburg) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 5 U.; Schnellzug Morgs 8 U.; Personenzug Nachm. 12 U. 35 M. und Personenzug Nachts 10 U.; c) nach Stettin. Personenzug Morgs 6 1/4 U.; dergl. Nachm. 12 1/2 U.; dergl. Abds. 5 1/2 U. und Schnellzug Nachts 10 U. 40 M.

II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormitt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipz.-Dresdner Bahnh.]

Anschlüsse in Riesa: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 5 1/2 U.); von Leipzig aus, Personenzug Morgs 8 1/2, dergl. Nachm. 12 1/2 und dergl. Abds 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Morgs 8 U., Vormitt. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 2, Abds 5 U. u. Nachts 1 U. (Güterzug

für Breslau); b) nach Prag, von Reusstadt aus, Nachm. 1 U. 35 M. u., von Altstadt aus, Nachm. 2 U.; c) nach Wien, von Reusstadt aus, Abds 9 U. 20 M. und von Altstadt aus, Abds 9 U. 45 M., ingl. von Altstadt allein aus, Morgs 7 U.; d) nach Zittau Morgs 6 U., Vormitt. 10 U. u. Abds. 7 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Morgs 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I. und II. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen, jedoch nicht weiter, Güterzug Morgs 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen ad 1) Schnellzug Morgs 8 1/2 U.; ad 2) Personenzug Nachm. 1 1/2 U.; ad 3) Personenzug Nachts 11 U. 4 M.

Anschluß in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Morgs 5 1/2 U.

Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a. M.: ad 1) Personenzug Nachm. 1 U. 50 Min.; ad 2) Personenzug Abds 7 U. 10 M.; ad 3) Personenzug Morgs 3 1/2 U.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs. 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbef., ebenso, Vormitt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachmitt. 4 1/2 U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg u. München: Güterzug Morgs 5 U. 35 M., Personenzug Nachm. 1 U. 20 M., und Güterzug unter Personenbeförd., Abds 6 U. 40 M. (Anf. in Nürnberg: Nachm. 12 U. 35 M., Abds. 8 U. 27 M. u. Morgs. 5 U. 10 M.; Anf. in München: Nachts 10 U., Morgs. 8 U. und Abds. 8 U. 45 M.)

Anschlüsse in Augsburg: a) nach Ulm: Morgs 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 45 M. u. Abds 8 U. 15 M. (Anf. das. Nachm. 1 U. 18 M.; Abds. 5 U. 53 M. u. Morgs. 1 U. 23 M.); b) nach Lindau: Morgs 8 U. 15 M., Nachm. 12 U. 50 M. u. Abds 8 U. 25 M. (Anf. alda Nachm. 3 U. 40 M., Abds. 8 U. 50 M. und Morgs. 4 U. 49 M.)

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Reddenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Morgs 12 U., mit Uebernachten in Uelzen,

in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U., mit Ueber-  
nachten in Magdeburg; 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$  U. (Güterz.), mit Ueber-  
nachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-  
Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) aber-  
male Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich  
in Gerstungen nach Frankfurt a/M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Cöthen: a) nach Berlin Personenzug Morgs 7 U.,  
Personen- u. Güterzug Abds 5 $\frac{1}{2}$  U.; b) nach Bernburg  
Personenzug Morgs 5 $\frac{1}{4}$ , dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds  
7 $\frac{1}{2}$  U.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin  
des folgenden Tages, Güterz. unter Personenbeförd., Abds 8 U.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cölin  
Gourierzug Nachts 1 U. 50 M., Personenzug Morgs 6 U.,  
Schnellzug Vormt. 10 U. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 $\frac{1}{4}$  U.;  
b) nach Neudenburg u. s. w., über Wittenberge, Personen-  
zug Morgs 7 $\frac{1}{4}$  U., Güterzug, unter Personenbeförd., Vormt.  
10 $\frac{1}{4}$  U., u. dergl. ebenso Abds 5 $\frac{1}{2}$  U.; c) nach Potsdam  
(und Berlin) Personenzug Morgs 5 U., dergl. Vormt. 10 U.,  
Schnellzug Abds 6 U., und Güterzug, unter Personenbeförd.,  
Abds 6 $\frac{1}{4}$  U.

**Dampfschiffahrt:** Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach  
Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden.  
Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr von Dresden nach Meissen und  
Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

**Stadt-Theater.** Donnerstag den 27. Oct. kein Theater.  
Freitag den 28. Oct.: **Die lustigen Weiber von Windsor.**  
Komisch-phantaistische Oper mit Tanz in 3 Acten, nach Sha-  
kespeare's gleichnamigem Lustspiel, von H. S. Mosenthal.  
Musik von Otto Nicolai.

### Viertes

## Abonnement - Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute Donnerstag den 27. October.

**Erster Theil.** Symphonie (Nr. 4 D moll) Introduction,  
Allegro, Romanze, Scherzo und Finale in einem Satze,  
componirt von Rob. Schumann (zum ersten Male). — Recit.  
und Cavatine aus „Figaro“ von Mozart, gesungen von Fräul.  
Louise Bergauer. — Concert für die Violine (Fis moll,  
Manuscript), componirt und vorgetragen von Herrn Hein-  
rich Wieniawski aus Warschau.

**Zweiter Theil.** Ouverture von L. van Beethoven (Op. 124).  
Lieder, am Pianoforte gesungen von Fräulein Bergauer.  
Rhapsodie hongroise für das Pianoforte von Franz Liszt,  
vorgetragen von Herrn Joseph Wieniawski. — Ouver-  
ture zu „Tell“ von Rossini.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn  
Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.  
Einlass 1 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 1 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Das 5. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 3. Nobr. 1853.

Die Concert-Direction.

## Grosse geistliche Musikaufführung

zum

Besten der hiesigen Armen

Sonnabend den 29. October Abends 1 $\frac{1}{2}$  Uhr

in der Thomaskirche,

veranstaltet von

**Hermann Schellenberg.**

**Erster Theil.** Fünfstimmige Fuge für die Orgel  
(Es-dur) von J. S. Bach, vorgetragen von H. Schellen-  
berg. — „O Ewigkeit, du Donnerwort“, Cantate  
für Soli, Chor, Orchester und Orgel von J. S. Bach (zum  
ersten Male).

**Zweiter Theil.** Dritte Fantasie für die Orgel  
(C-moll, Manuscript), componirt und vorgetragen von H.  
Schellenberg. — Der 129. (130.) Psalm (De profun-

dis) für vier grosse und vier kleine Chöre, Soli und grosses  
Orchester von F. E. Wilsing (zum ersten Male).

Die Solopartien haben Frau Dr. Reclam, Herr Musik-  
director Langer und zwei kunstgeübte Dilettanten, die Chöre  
Mitglieder sämtlicher hiesiger Gesangsvereine, so wie der  
Thomanerchor gütigst übernommen.

Billets zum Preise von 15  $\mathcal{M}$  auf den Altarplatz und in  
die Kapellen, von 10  $\mathcal{M}$  in das Schiff der Kirche und von  
7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  auf die Emporkirchen sind in den Musikalienhand-  
lungen der Herren Breitkopf & Härtel u. Fr. Kistner,  
so wie am Eingange an der Casse zu haben.

### Dramatische Vorlesung.

**Der letzte König von Thüringen,**  
vaterländisches Trauerspiel in 5 Acten von Arnold  
Schloenbach. — Vorgelesen vom Verfasser, Sonn-  
abend den 29. October im Saale des Hotel de Pologne  
Abends präcise von 7 bis 9 Uhr.

Billets à 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. sind am Tage der Vorlesung in der Musikalien-  
handlung des Herrn Fr. Kistner und Abends von 1 $\frac{1}{2}$  Uhr an  
an der Casse zu haben.

### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täg-  
lich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-  
Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

**Pharmakognost. Museum:** 1—3 Uhr (altes Paulinum.)  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**C. Bonitz,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch  
antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Kahnts** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch  
antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**E. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos)  
und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

**Tauberts** Leihbibliothek, 30,000 Bände deutsch, franz.,  
engl., bis auf die neueste Zeit, Johannisgasse 44 c parterre.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie**  
von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**Wehnert-Beckmanns** Atelier für Photographien auf  
Papier und Glas, so wie Daguerreotypie ist Burgstraße  
Nr. 8 im Gartengebäude.

**Buchdruckerei** des L. Dorfangeigers, Boldmars Hof neben d. Post.

**Lithographie u. Steindruckerei** von Arndt & Berthold,  
Friedrichstraße Nr. 11.

**H. Reinhard,** verpflichteter Münzwardein der Stadt Leipzig,  
Johannisgasse Nr. 6—8.

**And. Moser,** Zeichner aller Arten Muster, besonders für Damen,  
Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr  
bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Bannbäder,  
Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**Lager** aller Sorten Handlungs-, Wirtschaft- und Notizbücher,  
mit und ohne bedruckten Köpfen, paginirt, linirt und unlinirt,  
von Frd. Geissler, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

**J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruch-  
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Louis Dumonts** Seiden- und Wollensfärberei, Reichels  
Garten, Vordergebäude.

**Druck- und Färberei** von Franz Lobstädt,  
Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschan-  
stalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**C. F. Krebs,** Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt  
und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

**Ferd. Eitzold,** { Waldwolle u. Wald- } Peterstrasse Nr. 29.  
{ woll-Fabrikate, }

**C. F. Stewin,** Damenmäntel-Magazin,  
Petersstraße Nr. 44.

**Feder-, Bett-, Matratzen- u. Wäschlager**

von **Sophie verw. Leiberig**, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), im Gewölbe und 3. Etage.  
**Herrmann Friedel** ertheilt zu jeder Zeit Langunterricht; Wohnung Johannisgasse Nr. 10, Unterrichtslocal Brühl Nr. 64.

**Subhastation.**

Ausgeklagter Schuld halber soll das Johann Friedrich Thomas zugehörige, unter Nr. 62 des Brandcatasters gelegene und auf Folium 60 des Grund- und Hypothekensuchs für Rößern eingetragene, auf 2025 Thlr. ortsgerechtlich gewürderte Windmühlengrundstück

den 2. December 1853

an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden, was unter Verweisung auf das in der Wille'schen Schänkwirtschaft allhier aushängende Subhastationspatent bekannt gemacht wird.  
 Rößern, den 19. September 1853.

Die Gerichte daselbst.  
 Dr. Osterloh.

**Auction.**

Freitags am 28. October Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an werden verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Mahagoni- und andere Möbel nebst Wirtschaftsgeschäfte notariell versteigert.  
 Grimma'sche Straße in Nr. 30, 2 Treppen hoch.

**!!! Lotterie-Anzeige !!!**

Loose 1. Classe 45r f. s. Landes-Lotterie  
 in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt zum ersten Male

**Carl Zieger,**

Kupfergäßchen Nr. 7 (Dresdner Hof).

**Jugendschriften**

für jedes Alter, im Preise von  $1\frac{1}{2}$  Ngr. bis 4 Thlr., empfiehlt die Schul-Buchhandlung, Kaufhalle Nr. 1.

Nachdem auf Verfügung des königl. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts die Heil- und Berathungsanstalt für unheilbare innere Kranke in das Bardegebäude des Lier'schen Institutes (innere Dresdner Straße) verlegt worden ist, wird den betreffenden Hilfsbedürftigen hiernach bekannt gemacht, daß daselbst vom 1. November d. J. ab jeden Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend Rath ertheilt werden soll.  
 Leipzig, am 25. October 1853.

Das Directorium der medicinischen Poliklinik.  
 Hofr. Prof. Dr. Ruete. Dr. Hennig.

**Bekanntmachung.**

Die bevorstehende hiesige Martini-Messe wird am 7. November d. J. eingeläutet, der Aufbau der Meß-Buden beginnt dagegen bereits am 1. November d. J.

Frankfurt a. d. O., den 19. October 1853.

Der Magistrat hiesiger Haupt- und Handelsstadt.

**Bekanntmachung,**

die Erhebung der zweiten Einzahlung bei dem Berggebäude Himmlich Heer im Annaberger Bergamtsrevier betreffend.

Zu Fortstellung des Betriebs benannten Berggebäudes stellt sich der Gesamtbedarf von 6400  $\mathcal{F}$  Betriebsgelder auf die Monate October, November und December oder auf das Quartal Luciae 1853 heraus, welcher Betrag, auf 128 Rux repartirt, die Einzahlung von 50  $\mathcal{F}$  pro einem Rux, oder 10  $\mathcal{F}$  von  $\frac{1}{2}$  Rux oder 5 % nöthig macht.

Die theilhaftigen Herren und Frauen Gewerken werden hiernach ersucht, die, auf die von ihnen gezeichneten Kuptheile fällige Einzahlung bei Vermeidung einer nach §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 entstehenden 10procentigen Ordnungstrafe und unter Vermeidung der daselbst ausgesprochenen Rechtsnachtheile, längstens

den 6. December 1853

portofrei zu entrichten, und zwar an

den Herrn Ferdinand Lipfert in Annaberg

die Herren und Frauen Gewerken in

Annaberg, Buchholz, Chemnitz, Erla, Freiberg, Frohnau, Geiersdorf, Jöhstadt, Kühnhaide, Kleinröderwalde, Mildena, Dorf Wittwaide, Niedersorchem, Oberschmiedeberg, Oederan, Oberschaar, Pfeilhammer, Rothenhammer, Reichenbach, Schönfeld, Schlettau, Sehma, Schwarzenberg, Waldheim, Zwickau, Zschopau,

so wie

an die Herren Meintz & Haussner in Leipzig

die Herren und Frauen Gewerken in

Leipzig, Aschersleben, Borna, Cottbus, Dölsdorf bei Zörbig, Erfurt, Gotha, Gera, Grimma, Gohlis, Göhritz, Großhartmannsdorf, Halle, Ritzingen, Rühlstädt bei Mühlhausen, Leipzig, Luckau bei Attenburg, Markranstädt, Mannsfeld, Neusalza, Oschatz, Pöschau, Ratibor in Schlesien, Reudnitz bei Leipzig, Reideburg bei Halle, Schwitterdorf, Schledowitz, Weissenfels, Zeulenroda, Zörbig und

an die Herren Meinar. Wilh. Bassenge & Co. in Dresden

die Herren und Frauen Gewerken in

Camenz, Cöln bei Reizen, Coseltz bei Hain, Dresden, Meissen, Niederlöbnitz, Reinholdshain bei Dippoldiswalde, Torgau

gegen Ausbändigung der von dem Grubenvorstand ausgestellten Quittungen.

Annaberg, den 21. October 1853.

Der Gruben-Vorstand von Himmlich Heer.

G. E. Mende, Vorsigender.



Mit Rücksicht auf die allgemeine Steigerung der Preise der Lebensmittel wird die Fracht auf unserer Bahn für **Korn, Weizen, Mehl und Kartoffeln** in größeren oder geringeren Quantitäten vom 1. November d. J. ab bis auf Weiteres um 25 %, also um  $\frac{1}{4}$  ermäßigt.  
Leipzig, den 26. October 1853.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Gustav Hartort, Vorsitzender.  
W. Einert, f. d. Bevollmächtigten.

## Beachtenswerthe Anzeige für Leipzigs Damenwelt.

Bei **Friedr. Voigt**, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus), 1. Etage, sind zu haben:

### Stickmuster in reicher Auswahl,

in feinstem Colorit à 1 Ngr. bis 5 Ngr. (statt früherer Verkaufspreise von 5 Ngr. bis 1 Thlr.).

Beim Herannahen der Weihnachtszeit kann ich nicht unterlassen, die verehrten Damen darauf aufmerksam zu machen, daß ich, um mit diesem Artikel zu räumen, die Preise so billig gestellt habe, daß die Anschaffung eines Musters noch niedriger zu stehen kommt, als in vielen Fällen die Leihgebühren.

In der Buchhandlung von **F. S. Beyer** (Volkmar's Hof) in Leipzig ist zu haben:

**S. Déon** (Restaurationsmaler der Pariser National-Museen etc.)

von der **Erhaltung und**

### Restaurations der Gemälde,

Elemente der Kunst des Restaurateurs, historische Angaben des mechanischen Theils der Malerkunst von der Renaissance-Zeit bis zu uns. Aufstellung aller Schulen. Untersuchungen und Nachrichten über einige große Meister. Gebestet 1 Thlr.

Diese Schrift tritt in einer Periode auf, wo nach langem Schummer der Kunstgeschmack seine Auferstehung feiert, wo das Streben, Sammlungen anzulegen, und vorhandene dem Verderben zu entreißen, mit großem Eifer thätig wird. Sie hat vor andern den großen Vorzug, daß ihr Verfasser, selbst ausübender Maler, sich ausschließlich der Restauration von Gemälden gewidmet hat und als Präsident an der Spitze der Restaurateurs der Pariser Societät stand.

Im **Verlags-Bureau** in Altona ist so eben in neuer Auflage erschienen und in Leipzig bei **Heinrich Matthes** zu haben:

### Blutreinigungs- und Abführungskräuter

von **Louis Wundram**. Neue Auflage.

64 Seiten. 4 Sgr.

Die Blutreinigungs- und Abführungskräuter von Louis Wundram sind ein bewährtes Heilmittel gegen Cholera, Hämorrhoiden, Flechten, Darmbeschwerden, Verstopfung, Engbrüstigkeit, Husten, Krebschaden, Bräune, Magenkrampf, Rheumatismus, Schnupfen, Verschleimung, Nervenkrankheit, Fäule und Fleckfieber, Lungenentzündung, weißer Fluß, schlechte Verdauung, Ohnmacht, Masern, Leibschmerzen, Skropheln, Gelbsucht, Gallenkrankheiten, Ausschlag am Körper, Unterleibsbeschwerden, Sicht, Gliederlähmung, Hypochondrie und Hysterie, Frieseln, Würmer, Unterleibsentzündung, Luftröhrenschwindel, Heiserkeit, Kolik, Geschwulst und in allen Krankheiten, die aus verdorbenem Blute herrühren.

Als Belag der Heilkraft der Wundram'schen Kräuter wollen wir immer ein beglaubigtes Zeugniß abdrucken.

Vor ungefähr 3 Jahren wurde ich plötzlich so krank, daß ich mit jeder Minute mein Ende erwartete. Eine Todeskränke durchzog mein Innerstes, während mein Körper äußerlich von einem heftigen Fieber geschüttelt wurde. Mein Magen und meine Gedärme befanden sich ebenfalls in einem traurigen Zustande, wobei noch Krämpfe und heftiges Erbrechen folgten. Nachdem ich 4 Tage lang die unschätzbaren Kräuter des Herrn L. Wundram in ziemlich großer Portion genommen hatte, ließ das Fieber nach, das Erbrechen hörte auf und in Zeit von 8 Tagen war ich völlig wieder

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich meine Spielkartenfabrik Herrn **G. Thieme** hieselbst käuflich überlassen habe. — Indem ich für das mir seit 16 Jahren bewiesene Vertrauen höflichst danke, bitte ich solches auf meinen Herrn Nachfolger **C. F. Köppen**.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige füge ich hinzu, daß ich die von Herrn **C. F. Köppen** übernommene Spielkartenfabrik unverändert unter der Firma: **G. Thieme**, sonst **C. F. Köppen**, für meine Rechnung fortsetze. — Ich werde Alles aufbieten, den guten Ruf, dessen sich Herr **Köppen** zeither erfreute, zu behaupten, und mir durch Lieferung bester Qualität zu möglichst billigen Preisen die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben. — Ich bitte daher, daß meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich gütigst zu übertragen und bemerke nur noch, daß der Verkauf meines wohlfortirten Lagers von Spielkarten wie bisher Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 7, verbleibt. — Mit aller Hochachtung, ergebenst  
Leipzig, den 25. October 1853.

**G. Thieme.**

hergestellt. Ich danke Ihnen hiermit öffentlich für meine Genesung, indem ich Allen, die mit einem ähnlichen Uebel heimgesucht sind, Ihre Kräuter aufrichtig empfehlen kann.  
Hildersheim, den 4. October 1843.

**Therese Stöbe.**

## Special-Karten der Türkei

zum Preise von 3, 10 und 15 Ngr. empfiehlt

**Pietro Del Vecchio.**

## Französische Sprache.

Der Wintercurfus für Kinder und Erwachsene beginnt den 1. November. **Dr. Gerlach**, Brühl Nr. 53, 2. Etage.

Meine Classen für italienischen Sprachunterricht beginnen in den ersten Tagen des November, und zwar versammeln sich die Anfänger, deren Lectionen wöchentlich 3 Mal: des Montags, Mittwochs und Freitags von 7—9 Uhr Abends stattfinden, den 2. November. Die Classe für Geübtere, welche wöchentlich nur eine Lection hat, versammelt sich den 3. November. —

Der ausführliche Prospectus, so wie die Bedingungen liegen zur Einsicht derjenigen Herren, welche sich zu betheiligen wünschen, in meiner Wohnung bereit; und bin ich auch täglich von 12—3 Uhr und Abends daselbst zu sprechen.

**Giovanni Battista Ghezzi.**

Zur Theilnahme am Unterricht in weiblichen Arbeiten können bis 1. November noch kleinere, so wie größere Mädchen beitreten Reichsstraße Nr. 6. **Marie Gerlich.**

## Bekanntmachung.

Daß wir vom 25. d. Mts. mit unseren aufgeschütteten Obstwagen von dem wohlhbl. Rathe auf den Thomaskirchhof verwiesen worden sind, machen hierdurch bekannt

**mehrere Obsthändler.**

### In Zahnangelegenheiten

bin ich jetzt täglich von 8—12 und Nachmittags von 1—5 Uhr zu sprechen. Zahnarzt **Rösche**, Petersstraße Nr. 16, 1. Et.

**Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka**, Peterkirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

**Damenhüte** werden nach der neuesten Façon schnell und billig umgearbeitet Brühl Nr. 79 im Gewölbe.

# Thibets

von der anerkannt guten Qualität und soliden Breite  
aus der Fabrik der Herren

## Winkler & Sohn in Rochlitz

lagern zu festen Fabrikpreisen zum Verkauf bei

J. G. Schädel,

Markt, No. 10, Kaufhalle, 1. Etage.

Von Einem Königl. Preuss. und Königl. Sächs. Ministerium concessionirtes  
Waschwasser:

## LILIONESE,

chemisch untersucht von dem Herrn Physikus Dr. Magnus in Berlin und Herrn Physikus Dr. Siebenhaar in Dresden, empfehlen wir als Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, zurückgebliebenen Pockenstellen, Rötthe auf der Nase, so wie es auch einen gelben und braunen Teint sehr zart und weiß macht. Die Wirkung geschieht in vierzehn Tagen, und macht sich die Fabrik verbindlich, nach Verlauf dieser Zeit, bei ausgebliebener Wirkung, den Betrag zurückzuerstatten.

Herr Theodor Pitzmann in Leipzig in der Centralhalle hat alleiniges Lager von uns, durch welchen wir auch alle Bestellungen kostenfrei effectuiren.

Der Preis pro Flasche 1 Thlr. (halbe Flaschen à 20 Sgr. sind nicht stets ausreichend, deshalb ohne Garantie).

Rothe & Comp. in Berlin.

Möbels aller Art werden schnell und gut polirt. Näheres Gewandgäßchen Nr. 1 parterre.

### Empfehlung.

Eine Auswahl der neuesten, schönsten und billigsten Ballsachen von künstlichen Blumen sind zu haben Reichsstrasse Nr. 43 im Putzgeschäft von W. Trautwein.



Ausverkauf eines Lagers von modernen, echten Spitzen in schwarz u. weiss

bei K. Heike,

Grimma'sche Strasse Nr. 2.

Im Herrenkleidermagazin von G. Leysath soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken sehr billig verkauft werden, warme Wiberöcke zu 3 Thlr. 15 Ngr., Neumarkt Nr. 36.

### Möbel-Kattune

zu Gardinen,  $\frac{1}{4}$  breit, die Elle von 4—5 Ngr., in hübschen Mustern empfiehlt Ferd. Blauhuth, Markt, Kochs Hof.

### Winter-Mützen für Herren

sind eingetroffen in modernen Stoffen, nach dem neuesten Schnitt, sauber und gut gearbeitet und zu sehr billigen Preisen im Duzend und im Einzelnen bei Eduard Graff, früher Fr. Kniesche, Reichsstrasse Nr. 48.

Watten, schön und billig, empfiehlt die Wattenfabrik von J. Richter, Thomaskirchhof Nr. 5.

Weisse Vorhänge werden billig verkauft neue Strasse Nr. 14, 2. Etage.

### Tuchschuhe

mit durchwärmten Tuchsohlen in allen Größen und solider Arbeit vorrätzig bei Eduard Koch, Petersstrasse Nr. 5.

### Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Das Neueste in Mänteln, Mantillen, Kleidern, Oberröcken etc. in größter Auswahl billigst bei C. Egeling.

$\frac{14}{4}$  reinwollene Umschlagetücher à  $1\frac{2}{3}$  Ngr.,  
 $\frac{14}{4}$  do. do. Prima-Qualität, à  $2\frac{1}{2}$  Ngr.,  
 $\frac{5}{4}$  Napolitaines à Elle 4 Ngr.

empfehlen als ganz besonders preiswürdig

Wipold & Seyferth, Markt Nr. 14.

### Ballkleider,

gestickte Röcke, Spitzenmantillen, dergl. Tücher, alle Arten Stickereien, Schleier, Tüll, Spitzen, Blonden, so wie alle Arten weißbaumwollene Waaren empfehlen das Neueste in großer Auswahl und zu den bekanntesten billigen Preisen

J. S. Reichsenring & Kayser, Grimm. Str. Nr. 10.

Gute Waschseife à Str. 5 Thlr.

empfehlen F. Chors, Universitätsstrasse Nr. 1.

Stearin-Kerzen 1<sup>a</sup> à Pack 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

empfehlen F. Chors, Universitätsstrasse Nr. 1.

Stearinkerzen, Prima-Qualität, à  $8\frac{1}{2}$  Ngr. pr. Pack,  
Herrnhuter Lichter, blendend weiß und sehr sparsam brennend,

empfehlen Theodor Meister, Tauchaer Strasse Nr. 4.

### Bekanntmachung.

Ein Hausgrundstück in der innern Stadt und eines dergleichen in der innern Vorstadt, beide gut rentirend, sind Erbtheilung halber aus freier Hand zu verkaufen durch Dr. Heinrich Meißner, Hainstrasse Nr. 32.

### Grundstücks-Verkäufe.

Größere und kleinere Grundstücke mit und ohne Gärten, sowohl in der innern Stadt als in den Vorstädten Leipzigs ist der Unterzeichnete zu kaufen und zu verkaufen beauftragt. Eisterstrasse in Reichels Garten, neben der Loge. Eduard Mehnert.

### Grundstücks-Verkauf.

Ein in der Vorstadt am Wasser gelegenes Grundstück, welches wegen seiner vortheilhaften Lage und großen Areals für eine Fabrik passend ist, indem Dampfmaschinen angelegt werden können, eben so würde es sich für einen Gärtner zur Anlegung eines Gartens eignen, da er nicht verbaut werden kann.

Das Nähere bei

Eduard Mehnert in Reichels Garten, neben der Loge.

## ff. Düsseldorfer Punschessenz, Jamaica-Rum und alten Cognac

empfehlte in bester Qualität zu den billigsten Preisen

**Anton Rossi, sonst Max. Veronelli,**

Hainstraße Nr. 16, Eingang in der Hausflur.

### Baupläze.

In nächster Nähe der Stadt sollen circa 200,000 □ Ellen unter sehr billigen Bedingungen parzelliert werden, eignen sich vorzüglich zur Anlage von Fabriken, Wachsstockbleichen und großen Gärten.

Das Nähere bei

**Eduard Rehnert** in Reichels Garten, neben der Loge.

Zu verkaufen sind ein schöner großer Concert-Flügel und ein tafelförm. Pianoforte für 30  $\pi$  am bayerischen Platz Nr. 2 a.

### Möbels = Verkauf.

Verschiedene Mahagoni-, Birken- und andere Möbels Neukirchhof Nr. 12/13, 1 Treppe rechts.

Mehrere Wirthschaftsgegenstände sind im Wintergarten neben Herrn Bickert bei Herrn Romer zu verkaufen.

Zu verkaufen sind Auszug halber eine Tischcommode und einige andere Gegenstände. Das Nähere bei Herrn Julius Werzmann, Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind sehr billig einige gute Divans und ein paar Tische, desgl. Stühle, Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig 1 ein- und zweithüriger Kleiderschrank, Bureau, Divan mit Kopshaaren, 1 Ausziehe- und viereckiger Tisch, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, Waschtisch, 1 mittlerer Spiegel in Mahagoni-Rahmen, 1 große Thür mit Spiegelglas, passend auf einen Saal, 2 Armstühle, Polsterstühle, Bettstellen, in Reudnitz, Grenzgasse 72.

Zu verkaufen sind billig 2 paar Thorwege mit eichenen Thürgehänden, 45 Ellen Erdrienen von eichenen starken Pfosten, 1 zweiräderiger Karren mit starken eisernen Achsen, 1 eiserner Kohlendurchwurf und 4 Stück Sandsteinstufen, Alles so gut wie neu. Näheres Kohlenstraße Nr. 77 B parterre.

Zu verkaufen ist ein ganz neuer moderner Pariser Damenmantel für 10 Thlr. 20 Ngr. Halle'sche Gasse Nr. 8, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein Kanonenofen Hainstraße Nr. 3 im Kleidermagazin.

### Kub- und Pferdedünger

sind mehrere Fuder zu verkaufen. Wo? erfährt man Petersstraße im Samengewölbe bei Herrn Grohmann.

### Verkauf fetter Hammel.

50 Stück fette schwere Hammel stehen zum Verkauf auf der **Domaine Zeitz.**



### Gummibäume

von besonderer Schönheit zu den billigsten Preisen bei **J. C. Rehsfeld**, Kaufhalle, Durchgang, Gewölbe 9.

### Bischof,

vielfach als preiswerthes u. schönes Getränk bekannt, à Flasche 7 1/2  $\pi$ , à Eimer 16  $\pi$ , zum Wiederverkauf viel billiger, empfiehlt **B. Voigt**, Lauchaer Str. Nr. 1. (Proben gratis.)

### ff. 90% Spiritus

gebe ich in Eimern noch verhältnismäßig billig ab.

**B. Voigt**, Lauchaer Straße Nr. 1.

### Kieler Sprotten, neue Bricken und Caviar

empfehlte billig

**C. S. Volster**, Markt Nr. 15.

Süße Mandeln von guter Qualität, 8  $\pi$  pr.  $\pi$ , bei mehreren Pfunden 7 1/2  $\pi$  pr.  $\pi$ , empfiehlt

**S. Welger**, Ulrichsgasse Nr. 29.

### Speckpöcklinge, fette Kappler Pöcklinge, Kieler Sprotten

erhielt wieder Zufundung und empfiehlt

**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

frische Speckpöcklinge und  
Kieler Sprotten

empfehlte

**J. A. Nürnberg.**

### J. G. Schmidt,

Meubleur,

empfehlte sich im Ein- und Verkaufe von getragenen Herren- und Damenkleidern, Wäsche, Betten, Tischzeug, Uhren, Gerätschaften etc. etc., und versichert die bestmöglichen Preise zu zahlen. **Gewölbe u. Wohnung im Brühl, grüne Tanne Nr. 82.**

Mahagoni- und andere gut gehaltene Möbels werden zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben Reichsstraße Nr. 11 im Möbelgeschäft.

Einige Dugend Rohrstühle und Möbels jeder Art in Mahagoni, Nußbaum, Birke oder Kirschbaum, einzelne Stücke oder ganze Wirthschaften, auch Betten und alte Ofen u. s. w. werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt Böttchergäßchen Nr. 3.

### Packkisten

kauft und bezahlt bestmöglichst

**Adalbert Hawsky**, Grimm. Str. Nr. 14.

Weinflaschen kauft fortwährend zum höchsten Preis

**Ernst Geisert**, Burgstraße Nr. 10.

Ein Ladentisch, Waarenkasten und Regale werden zu kaufen gesucht Schützenstraße Nr. 15.

Gesucht werden alte und neue Gipsstädter Steine

Reichsstraße Nr. 23.

### Milch-Gesuch.

Gesucht werden 50 bis 60 Kannen Milch für einen Milchverkauf. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter A. M. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Auszuleihen sind 2-300 Thlr. auf sichere Hypothek. Zu erfragen in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 83 parterre rechts.

Zu einem englischen Unterricht wird ein Theilnehmer, der schon einige Vorkenntnisse besitzt, gesucht. Zu erfragen neue Straße Nr. 9 parterre von 1-2 Uhr Nachmittags und 7-8 Uhr Abends.

### Engagement in Dresden.

In ein größeres Modegeschäft wird für Februar oder März 1856 ein gewandter junger Mann als Buchhalter und Disponent unter vortheilhaften Bedingungen zu engagieren gesucht. Derselbe muß der französischen und englischen Sprache, so wie der Feder überhaupt mächtig sein und über sein sittliches Verhalten gute Atteste aufzuweisen haben; auch muß er im Stande sein, eine Caution von mindestens 300 Thaler baar gegen Verzinsung oder durch Bürgschaft zu erlegen.

Darauf Reflectirende wollen ihre Offerten schriftlich in deutscher, französischer und englischer Sprache unter Beifügung ihrer Atteste bis Mitte November a. c. bei Herrn Buchhändler **F. G. Weyer** in Leipzig, Poststraße, Goldmanns Hof, persönlich überreichen.

Ein Conditore- oder tüchtiger Pfennschäler-Gehülfe wird zu sofortigem Antritt gesucht, und wollen sich Reflectirende bei Herrn **Heinrich Peißer** hier melden.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 300.)

27. October 1853.

## Buchbindergehülfen-Gesuch.

Solide und thätige Arbeiter, welche, da Selbige auf eigne Kost und Wohnung, auch verheirathet sein können, finden noch dauernde Condition in der **Buchbinderei von**

**H. Sperling.**

Ein geübter Retoucheur für Lichtbilder wird nach auswärts gegen angenehme Bedingungen gesucht; auch kann derselbe gründlichen Unterricht in der Photographie erhalten. Adresse zu erfragen bei Herrn Pietro Del Vecchio in Leipzig.

Ein junger Mann, welcher geeignet ist Offerten beim gebildeten Publicum zu machen, kann eine vortheilhafte Stellung erhalten in der Schul-Buchhandlung, Kaufhalle Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. November ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat, Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine ganz fertige Puzarbeiterin bei **N. Linne, Reichstraße Nr. 7.**

**Einige im Blumenfache geübte Demoiselles, incl. einer Krüserin, finden dauernd Engagement bei Friedrich Weck, Petersstraße Nr. 46.**

Ein gut empfohlenes, in Küche und häuslicher Arbeit wohlbewandertes Mädchen findet zum 1. November einen Dienst, Ecke des Brühls und der Nicolaisstraße Nr. 27, 2 Treppen.

**Einige im Zusammensetzen der Hüte fertige Puzdemoiselles finden Beschäftigung im Puzgeschäft von Wilh. Winne, Reichstraße Nr. 6, Amtmanns Hof.**

Ein fleißiges reinliches Dienstmädchen wird zum 1. November zu miethen gesucht Nicolaisstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine ausstillende Amme Lauchaer Straße Nr. 10 b, 1 Treppe.

Ein tüchtiger, in jeder Branche geübter Silberarbeiter sucht dauernde Beschäftigung. Adressen franco H. K. H. 10. poste restante Weissenfels.

Ein Markthelfer von 19 Jahren, welcher längere Zeit in einem Materialgeschäft conditionierte und gute Atteste aufweisen kann, sucht eine Stelle. Näheres Petersstraße Nr. 1 im Hausstand.

Ein tüchtiger Colorist sucht dauernde Beschäftigung. Adressen erbittet man franco I. E. H. 8. poste restante Weissenfels.

Ein junger Mann von 23 Jahren sucht noch einige Aufwartungen. Gefällig hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter W. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, welcher sich auf einem Gymnasium gebildet hat, sucht in irgend einem Geschäft eine Stelle als Schreiber. Hierauf reflectirende Herren werden gebeten, sich Mittelstraße Nr. 13 parterre zu melden.

Ein gewandter Kellner, welcher der englischen und französischen Sprache mächtig ist, sucht Condition. Adressen erbittet man unter G. M. in der Expedition d. Bl.

Ein ordnungsliebender fleißiger Mensch, nicht von hier, der schon 3 Jahre bei einer adeligen Herrschaft als Diener gewesen ist, sucht eine Stelle als Diener, Kutscher oder eine andere passende Gelegenheit Sporergäßchen Nr. 9.

Ein Kellner sucht Stelle in einem Hotel oder in einer der größeren Restaurationen; derselbe sieht nicht auf hohen Gehalt, weil er es nur wegen seiner weiteren Ausbildung thut.

Adressen bittet man gefälligst unter F. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges, hier fremdes Mädchen, im Schneidern, so wie in andern weiblichen Arbeiten geschickt, auch im Häuslichen brauchbar, wünscht in einem hiesigen Geschäft eine Stelle als Verkäuferin oder sonst ein für sie passendes Unterkommen.

Näheres Katharinenstraße Nr. 27 im Möbels-Gewölbe.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Weisnähen geübt ist, wünscht in Familien Beschäftigung. Zu erfragen goldne Bregel 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht noch bis zum 1. Nov. einen Dienst und bittet man sich zu bemühen Schützenstraße Nr. 22, im Hofe links parterre.

Ein junges, von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. November Dienst bei Kindern. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 2 bei Madame Guthmann.

Ein Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit sogleich oder zum Ersten einen Dienst. Das Nähere im Salzg. 5 am Schuhmacherstande.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft zur Zufriedenheit diente, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und Hausarbeit oder als Jungemagd.

Näheres zu erfragen Johannisgasse Nr. 10, 3 Treppen.

Ein gewandtes Mädchen, welches 4 Jahre auf einem Orte gedient, sucht Stelle für Alles. Näheres Reichstr. 9, Hof 2 Tr.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen und ein Stubenmädchen suchen Dienst bis zum 1. oder 15. November. Zu erfragen blaue Mütze Nr. 9, 3 Treppen links.

Ein junges gewandtes Mädchen, welches in feinen weiblichen Arbeiten wohlverfahren ist, sucht sogleich oder am 1. December als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.

Zu erfahren Frankfurter Straße, goldene Sonne im Hofe part. beim Tischlermeister Theile.

Ein Mädchen von auswärts, welches hier noch nicht in Diensten gestanden hat, sucht Stelle als Jungemagd oder übernimmt das Kochen und die häusliche Arbeit. Näheres zu erfahren im goldnen Schiff im Hofe 1 Treppe bei Madame Scheibe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen, häuslicher Arbeit und im Nähen nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Markt, alte Waage Nr. 4/335, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das nähen und zeichnen kann, sucht zum 1. Nov. Dienst für Alles. Zu erfragen Dessauer Hof 1 Treppe E.

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bis zum Ersten Dienst. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter R. A. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst bis zum 1. November. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Familien-Logis von 2—3 Zimmern nebst Zubehör, Ostern beziehbar, wird zu miethen gesucht. Offerten beliebe man Universitätsstrasse Nr. 1 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein gut möbirtes Garçonlogis, Stube und Kammer, in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe. Adressen unter L. H. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zwei Herren von der Handlung suchen zum 1. November eine möbirtete Stube nebst Schlafgemach und Hausschlüssel. Adressen nimmt an der Portier in der Centralhalle.

Zu vermietthen ist ein 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> octav. Stußflügel und ein tafelförmiges Pianoforte Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

# Staldapp & Papierwä

Ein freundliches Logis eine Treppe hoch ist für 16 Thlr. an eine anständige Familie zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen. Näheres Reudnitz, Eckhaus der Leipziger und Seitengasse Nr. 92 beim Hausmann.

## Vermiethung.

Ein großes, hohes Erkerzimmer (Salon), welches sich zu Vorlesungen, Musik-, Gesang- oder sonstigen gesellschaftlichen Vereinen vorzüglich eignen würde, und zweitens ein Zimmer nebst Schlafstube für solide Herren oder Damen; beides zu sehr billigem Preis. Nähere Auskunft Neumarkt Nr. 41, 1. Etage.

**Vermiethung.** Ein kleines Familienlogis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist von jetzt oder Weihnachten an für 45  $\frac{1}{2}$  jährl. Miethzins an stille, richtig zahlende Leute ohne Kinder zu vermieten, und zu erfahren Eisenbahnstraße Nr. 2a, 2. Etage.

### Zu vermieten

ist bei einer Dame Wegzugs halber ein sehr hübsch eingerichtetes Logis, bestehend aus Stube und Schlafstube. Es kann dasselbe mit oder ohne Beköstigung, jedoch nur an eine Dame abgelassen werden. Das Nähere darüber ist zu erfahren Lindenstraße Nr. 8, in den Stunden von 1—3 Uhr.

Zu vermieten und zu Ostern 1854 zu beziehen ist Gerberstraße Nr. 26 die dritte Etage, bestehend aus 4 Stuben, 1 Alkoven, 3 Kammern und sonstigem Zubehör. Das Nähere ist daselbst im Gewölbe zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine große trockene Niederlage, für Buchhändler passend, Münzgasse Nr. 10.

Zu vermieten sind zu Weihnachten 3 Parterrelogis. Näheres zu erfahren bei Herrn Schroth in Reudnitz, Kohlgartenstraße 22.

Zu vermieten und den 15. November oder Ende December d. J. zu beziehen ist ein freundliches Logis vorn heraus von zwei Stuben nebst Zubehör Burgstraße Nr. 22, parterre.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines Familienlogis Neumarkt Nr. 12 parterre.

### Im Plauenschen Hofe

ist von Ostern 1854 an die dritte Etage des Vordergebäudes im Brühl, bestehend aus geräumigem Vorlaale, sechs Stuben, mehreren Kammern etc., nach Belieben mit großem Boden, zu vermieten. Näheres bei Unterzeichnetem in seiner Wohnung Nr. 9 an der alten Burg, 2 Treppen. Rathsauctor Kittler.

### Sargon-Logis.

In der Thomasmühle, Aussicht nach der Promenade, ist ein elegantes möbirtes Zimmer nebst Schlafgemach sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe rechts.

### Zu vermieten

ist eine möbirtete Stube nebst Schlafgemach 1. Etage, Aussicht auf die Promenade so wie in den Garten. Näheres beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Zu vermieten ist eine schön möbirtete Stube an einen oder zwei pünktlich zahlende Herren Kreuzstraße Nr. 4, 2. Et. links.

Zu vermieten ist sofort eine gut möbirtete Stube in der Petersstraße Nr. 35/62, im Hofe links 1. Treppe.

Zu beziehen ist sogleich eine große, freundlich möbirtete Stube, meißfrei, mit Hausschlüssel, Brühl Nr. 86, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine schön möbirtete Stube mit Hausschlüssel, zu erfahren große Schatzgasse Nr. 21, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei fein möbirtete Zimmer, Sommerseite, Aussicht auf die Promenade, auch kann eine Bedientenstube, dergl. Platz für ein oder zwei Pferde, dazu gegeben werden. Pachhofgasse Nr. 5, 1 Treppe, das Nähere.

Zu vermieten ist vom 1. Novbr. ab eine freundliche Stube nebst Kammer mit oder ohne Möbeln an einen oder zwei solide Herren; auch sind daselbst Schlafstellen offen. Das Nähere Reichstraße Nr. 50 im Wüchsgeschäft.

Zu vermieten ist eine heizbare, möbirtete Stube mit Alkoven Hainstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein möbirtetes Zimmer mit Schlafcabinet Neumarkt 41. Näheres parterre in der Restauration zu erfahren.

Zu vermieten ist sogleich eine möbirtete Stube mit Kammer Hainstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

Reichstraße Nr. 25 sind eine möbirtete Stube mit Hausschlüssel und eine Schlafstelle an ein solides Mädchen zu vermieten.

\* Ein schönes großes Sargonlogis, gut möbirt, tapeziert, mit schöner Aussicht, ist sogleich beziehbare. Bei Herrn Friseur Nibjam, Grimma'sche Straße Nr. 21, Näheres.

Eine freundliche möbirtete Stube mit Kammer, Bett und Hausschlüssel ist vom 1. November e. ab billig zu vermieten Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein möbirtetes Zimmer mit Schlafstube ist zu vermieten Weststraße Nr. 1623, 2. Etage, Zimmermeister Hahn's Haus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, mit Hausschlüssel, Zeiger Straße Nr. 18, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, bei Leuten ohne Kinder, Johannsstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine helle freundliche Schlafstelle vorn heraus für einen soliden ledigen Herrn Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Reichstraße Nr. 2, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, mit Hausschlüssel, Dresdner Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesuch. Es können ein auch zwei anständige Mädchen, welche Arbeit außer dem Hause haben, freundliches Logis finden bei einer allein stehenden Witwe, große Fleischergasse Nr. 2, 4 Treppen.

## Tanzunterricht im Wiener Saal.

Heute zweite Stunde. Es werden noch Herren und Damen im Unterricht angenommen. Adolph Eberlein, Tanzlehrer.

Tanzunterricht ertheilt zu jeder Zeit in allen Modetänzen L. Werper, Tanzlehrer. Wohnung: gr. Windmühlentst. 31.

**C. Schirmer.** Heute 7 Uhr. Salon; Mittelstraße.

**Colosseum.** Zum 1. Concert und humoristischen Gesang-Vorträgen von E. Oberländer, Freitag als d. 28. Oct., lade ich hiermit freundlichst ein mit der Versicherung, daß Speisen u. Getränke ausgezeichnet sind. Um zahlreichen glücklichen Besuch bittet E. Ob. Prager.

## Mariabrunnen.

### Heute Donnerstag CONCERT.

Morgen Freitag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von E. Starek.

Heute Donnerstag Fortsetzung der Kirmeß, wobei mit verschiedenen feinen Kuchen, gutem Kaffee und Org, feinen Rhein- und anderen Weinen, ff. Baiserschem und Lagerbier, so wie mit einer sehr gut gewählten Speisekarte aufgewartet wird. Das Concert beginnt um 2 Uhr.

Morgen Freitag zum zweiten Haupttag Concert und Tanzmusik.

M. Kraft.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Ente mit Krautköpfen, Lerchen etc. C. A. Mey.

# Der Stöttericher Kiebes,

heute Donnerstag und morgen Freitag zum Schluß, lade ein verehrtes Publicum freundlichst ein. Dabei empfehle Allerlei mit Cotelettes, Blumenkohl mit geräucherter Rheinsachs, Rebhuhn mit Weinkraut, Ente mit Lettower Rübchen, Hasen- und Gänsebraten, Karpfen polnisch, Forellen blau, Lerchen mit Schmorkartoffeln etc., ein bedeutendes Kuchen-Sortiment (incl. Speiskuchen), vorzügliche Rhein- und Bordeauxweine (als besonders preiswürdig einen Laubenheimer und St. Julien, à 15  $\pi$ ), ff. Baiarisches von Kurz, Scheppliner und Gersdorfer. Das Concert vom Chore des ersten Jägerbataillons beginnt täglich Nachmittags um 2 Uhr in einem dicht am Saale befindlichen Zimmer, bei freundlichem Wetter im Garten. Schulze.

## Insel Buen Retiro.

heute Karpfenschmaus, wobei auch Hasen- und Gänsebraten nebst verschiedenen Fischarten verabreicht wird. Von 3 Uhr an Concert vom Chore des vierten Jägerbataillons und Abends ein gemüthliches Ländchen. Hierzu ladet ergebenst ein **Dr. Thierne.**

Heute Abend vogtländische Klöße, wozu ergebenst einladet **A. Weissenborn.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. G. Hentze** in Reichels Garten.

Heute Schlachtfest bei **Carl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Cleon**, verw. Paul im Rosenkranz.

Heute Abend Schweinsknechtchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, nebst einem guten Löffchen Lagerbier bei **J. S. Naack**, Plauenscher Platz Nr. 1.

## Drei Mohren.

Heute Lerchen mit Schmorkartoffeln und andere Speisen und feine Biere, es ladet ergebenst ein **F. Rudolph.**

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut und andere Speisen, wozu ergebenst einladet **Sinborn.**

Heute Schlachtfest bei **F. Schaake**, Petersstraße Nr. 16.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 10.

Morgen Schlachtfest, wozu recht viele, viele Gäste eingeladen werden, bei **J. C. Bunge**, Brühl Nr. 36. NB. Das Dresdner Feldschlösschenbier ist recht fein und gut.

## Die Restauration von Steinbach,

Halle'sches Säßchen, ladet heute früh zu Speckkuchen, so wie zu einem guten Mittagstisch in und auferm Abonnement ergebenst ein.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **August Leube**, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh von 8 Uhr an Pflaumen- und Apfelmuchen, wozu höflichst einladet **Friedrich Landmann**, Frankf. Straße 57.

Verloren wurde von Pfaffendorf bis Bonorand ein Portemonnaie, enthaltend ein Farbbezeichen. Gegen Belohnung abzugeben **Fleischerplatz Nr. 5**, im Hofe 2 Treppen.

Verloren wurde den 19. dieses Monats ein Dienstbuch. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen Dank in Lurgenssteins Garten Nr. 7 parterre abzugeben.

Verloren wurde den 25. d. Mon. beim Ausgange aus dem Theater ein gesticktes Batisttaschentuch mit dem Familiennamen der Eigenthümerin. Ist gegen gute Belohnung abzugeben **Poststraße Nr. 19**, 2 Treppen.

Verloren wurde ein kleines Buch von Carl. Pichler. Man bittet den Finder freundlichst, es gegen Belohnung, Theaterplatz Nr. 7, 3 Treppen, abzugeben.

Verloren wurde an der Mittwoch den 26. d. Mes. ein weißes Taschentuch, L. W. weiß gestickt, in Herrn Schulze's Garten zu Schützberg, welches im Hospital-Thor gegen angemessene Belohnung abzugeben gebeten wird.

Ein gesunder Sonnenschirm ist gegen Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen **große Windmühlenstraße Nr. 22.**

Diejenigen, welche noch Pfänder bei mir haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen sechs Wochen einzulösen, widrigenfalls sie gerichtlich taxirt und verkauft werden.

**J. S. Schmidt**, Reubleur, im Brühl, grüne Tanne Nr. 82.

Gemeinheiten und Verleumdungen mittelst anonymer Wische verdienen keine Beachtung!

Dem Fräulein **Albertine Nauck** und der Dicken, ich weiß schon, was ich mache, oder wenn Sie wieder was brauchen, zu Ihrem heutigen Wiegenfeste ein 3faches Hoch! Ein Reife-College nach Halle, Grimma und Schöberg.

**Madame Emilie Naundorf** gratulirt zum 27. October von ganzem Herzen Glück **S. A. B.**

Der flotten Wirthin im Wiener Saale wünschen heute von Herzen Glück **die ganze Gesellschaft!**

Fräulein **Albertine B.** gratuliren von Herzen zum 27. October **A. S. E. N. B.**

## Verpätet.

Dem geehrten Gesangsvereine für das am Montag Abend gebrachte Ständchen herzlichsten Dank. **Reudnitz**, den 27. October 1853. **Cl. Gr.**

Heute punct 1 Uhr Hauptprobe zur Bach'schen Cantate in der Thomaskirche.

## S. Freitag, Schützenhaus, Gesellschaftsabend.

Wir fühlen uns zum größten Danke verpflichtet für die vielen Beweise der Theilnahme naher wie ferner Freunde, welche unserm geliebten Bruder und Vater, Dr. med. **Querl**, zu Theil wurden, sowohl für die reiche Bekrängung seines Sarges, wie auch für die Begleitung des Freunds zu seiner Ruhestätte. Die Erinnerung wird in dem Herzen Deiner fortleben, welche so viel Liebe zu schätzen wissen. **Leipzig**, den 26. October 1853.

**S. verw. Heinrich**, als Schwester, **Moris Querl**, Kinder, **Johanne Querl**.

Nach längeren, schweren Leiden entschlief gestern früh 1/8 Uhr sanft meine innigst geliebte Frau, **Erna geb. von Zschau**. Diese Trauerbotschaft allen unsern entfernten Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme. **Weimar**, am 24. October 1853.

**von Boyneburg**, Premierlieutenant und Bataillons-Adjutant.

Heute Morgen 1/49 Uhr starb nach wöchentlichem Krankenlager am Schlagflusse schnell und unerwartet, aber sanft und ruhig, unsere geliebte unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Friederike Eleonore Ehrhardt geb. Schreier**. Alle ärztlichen Bemühungen vermochten nicht der theuern Entschlafenen das Leben zu erhalten. Wer die Thätigkeit und die Aufopferung für die Ihrigen kannte, wird unsern Schmerz ermessen. Dieses statt besonderer Meldung.

#### Die tiefbetrübten Hinterlassenen

in Leipzig, Paderborn, Häßelsroda bei Eisenach und Weisensfeld.  
Leipzig, den 26. October 1853.

Für die vielfachen Beweise von Theilnahme, welche unserm Bruder und Schwager, Herrn **Friedr. Möbius**, nach seinem Dahinscheiden durch ehrenvolle Begleitung der Herren Veteranen und Herren von der Polizei zu seiner letzten Ruhestätte zu Theil wurden, sagen wir unsern innigsten Dank. Insbesondere fühlen wir uns gedrungen, dem Herrn Stadtcommandanten Oberst **von Saxe** für seine Bereitwilligkeit, den Dahingegangenen durch militairische Ehrenbezeichnungen auszuzeichnen, unsern ganz ergebensten Dank hiermit auszusprechen.

Den 26. Oct. 1853.

Die Hinterlassenen  
in Leipzig und Nürnberg.

## Hülferuf.

In der achten Frühstunde, als die meisten Einwohner auf Feldern und Wiesen beschäftigt waren, brach heute in dem entlegensten Theile unsers Ortes Feuer aus. Sieben Familien mit 29 Köpfen sind dadurch eines großen Theiles ihrer geringen Habe beraubt worden. Es sind arme Tagelöhner, die von der Arbeit zu spät herbeikamen, um unter den brennenden Strohdächern das mühsam Ersparte hervorholen zu können. Wenn auch ein Mädchen an Gesicht und Armen tiefe Brandwunden erhielt, so sind doch, Gott sei Dank! die heimgebliebenen kleinen Kinder gerettet worden, eins noch durch die Geistesgegenwart eines sechsjährigen Knaben. Bei der Armuth der Abgebrannten, bei den hohen Preisen des täglichen Brodes ist der sonstige Verlust jedoch für sie doppelt groß. Darum wage ich die Bitte an alle edlen Menschenfreunde, an Alle, denen Nachern in freundlichem Andenken ist, sich der Nothleidenden zu erbarmen. Auch für die kleinste Gabe, abgelegte Wäsche und Kleidungsstücke würde ich zu dem herzlichsten Danke verpflichtet sein. Die Herren Kaufmann **C. Goldig**, Petersstraße, Prof. Dr. **Fleischer**, Moritzstraße, gold. Glocke, **F. Friedrich**, Buchhalter am Arbeitshaufe für Freiwillige für Brühl, Kaufmann **S. Jaspis**, Burgstr., Kaufm. **G. Nus**, Mauricianum, wollen die Güte haben, etwaige Gaben in Empfang zu nehmen.  
Nachern, den 21. Sept. 1853. **Curt Jaspis, P.**

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Statuts vom 3. September 1831 scheiden aus dem Collegium der Herren Kramerinnungsverordneten die Herren **Carl Forbrig** und **G. F. E. Müller** und in Folge seiner Wahl zum Kramermeister Herr **A. F. Rivinus** aus und es sind daher drei neue Mitglieder dieses Collegii zu wählen. Solches und daß die Wahl in der nächsten Quartalversammlung am **10. November 1853**

erfolgt, wird hiermit bekannt gemacht.  
Leipzig, am 24. October 1853.

Dr. **Mothes**, Kramerconsulent.

Ich ersuche die geehrten Herren und Frauen Gewerken von Himmlisch Heer Idgr. bei Annaberg ihre mir übergebenen Kupf. Scheine im Geschäftslocale wieder abholen zu lassen.  
**Friedr. Aug. Prüfer sen.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Kohlstrub mit Rindfleisch.

## Angewandte Reisende.

Arney, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
Bellinghaus, Kfm. v. Randerath, gr. Blmburg.  
Bachmann, Fil. v. Görlitz, und  
Bauer, Kfm. v. Pesh, Stadt Breslau.  
Braunburger, Commis v. Frankfurt a/M., g. Sieb.  
Brehme, Kfm. v. Philadelphia, goldner Arm.  
Bernhard, Kfm. v. Leisnig, deutsches Haus.  
Gibtry, Gärtner v. Tschmin, Rauchwaarenhalle.  
Dieck, Fri. v. Danzig, Hotel de Russie.  
Dörffler, Kfm. v. Paderborn, Kranich.  
Degenkoll, Kfm. v. Grimmitzschau, St. Gotha.  
v. Ewee, Kfm. v. Rotterdam, S. de Russie.  
v. Egloffstein, Oberst v. Beucha, deutsches Haus.  
Flemming, Buchh. v. Glogau, St. Hamburg.  
Felsner, Müller v. Schönfeld, St. Breslau.  
Fröbel, Buchh. v. Rudolstadt, Stadt Dresden.  
Fortmann, Fabr. v. Breslau, Hotel de Prusse.  
Fischer, Kfm. v. Wien, Stadt Niesä.  
v. Gutschmid, Adv. v. Zwickau, gr. Baum.  
v. Griesheim, Baron v. Lorgau, deutsch. Haus.  
Geyer, Prof. v. Berlin, und  
Gubler, Regoc. v. Bukarest, Hotel de Pologne.  
Gradenitz, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom.  
Grünwald, Schuhmachermstr. v. Bergstadt,  
Grawert, Obef. v. Glin, und  
Glasfer, Obef. v. Rattenitz, Rauchwaarenhalle.  
Göky, Part. v. Faus, Rauchwaarenhalle.  
v. Handlak, Obef. v. Schwerin,  
Heuck, Adv. v. Baschow, und  
v. d. Herberg, Kfm. v. Cupen, Hotel de Bav.  
Härtel, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.  
Hiller, Fri. v. Zeitz, Stadt Niesä.  
v. Helly, Apoth. v. Prag, Stadt Rom.  
Hufnagel, Hopfenh. v. Laimbach, goldnes Sieb.  
v. d. Horten, Obef. v. Weigelsdorf, S. de Russie.

Herrenlohl, Ingen. v. Chemnitz, und  
Hillebrand, Fel. v. Ninteln, gr. Blumenberg.  
Juchow, Frau v. Zöberig, Moritzstraße 5.  
v. Joner-Lettenweich, Graf, Kämmerer v. München,  
Stadt Nürnberg.  
Knorr, Kfm. v. Hamburg,  
Krollpfeiffer, Kfm. v. Barmen, und  
v. Kolben, Graf, Reg. v. Peterswalde, S. de Bav.  
Koch, Prof. v. Helmstädt, und  
Krieten, Geh. Reg.-Rath v. Münster, Palmbaum.  
Klemme, Maler v. München, Stadt Nürnberg.  
Köster, Def. v. Oldenburg, und  
Kolb, Fabr. v. Langenneuenborn, schw. Kreuz.  
Klabisch, Kfm. v. Bittau, Kranich.  
Kaburek, Obef. v. Glin, und  
Kochmann, Tischlermstr. v. Wostratschin, Rauchwh.  
Lommel, Buchh. v. Lorgau, Palmbaum.  
Lauser, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.  
Leinhardt, Postsecret. v. Magdeburg, schw. Kreuz.  
Lochner, Schuhmachermstr. v. Staulen, Rauchwh.  
Matheus, Kfm. v. Chemnitz, und  
Reinhardt, Part. v. Brüssel, Stadt Hamburg.  
Müller, Kfm. v. Charand, und  
Merz, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.  
Wahlbrecht, Chordir. v. Braunschweig, S. de Pol.  
Meyer, D. v. Breslau, Stadt Rom.  
Reinert, Kfm. v. Bergedorf, Stadt Nürnberg.  
Müller, Part. v. Glin, Kranich.  
Mayer, Zeichner v. Gmünd, schwarzes Kreuz.  
Reißner, Gastw. v. Königstein, S. de Prusse.  
Obertüschken, Kfm. v. Neulheim, Hotel de Bav.  
Ortmann, Kfm. v. Felschen, Brühl 54.  
v. Pomor, General v. Madrid, Hotel de Bav.  
Petersen, Referendar v. Frankfurt a/D., St. Rom.  
Notermund, Maler v. Dresden, St. Nürnberg.

v. Numichen, Rent. v. Schleswig, und  
v. Rechenberg, Graf, v. Haag, Hotel de Pol.  
Niedtmüller, Stad. v. Rusterfeld, und  
Nudholzner, Rent. v. Lauchhammer, schw. Kreuz.  
Nögner, Fabr. v. Liegnitz, Rauchwaarenhalle.  
Richers, D. v. Radbruch, Katharinenstraße 16.  
Stöber, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.  
Sander, Kfm. v. Rixingen, Stadt Hamburg.  
Schönau, Kfm. v. Oberweißbach,  
Simon, Zimmermstr. v. Nürnberg, und  
Schmidt, Stud. v. Erlangen, Palmbaum.  
v. Stormeier, Kammerh. v. Hildburghausen, u.  
Schlander, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.  
Schwartz, Obef. v. Baumgarten, St. Rom.  
Schmidt, Maler v. München, St. Nürnberg.  
Spidelt, Kfm. v. Stettin, und  
Storcham, Kfm. v. Liverpool, S. de Russie.  
Scheller, Postbeamter v. Braunschweig, schw. Kreuz.  
Sauerwein, Frau v. Ninteln, gr. Blumenberg.  
Schneider, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.  
Schuster, Frau v. Liebenwerda, und  
Schabrock, Archit. v. Pesh, Rauchwaarenhalle.  
v. Seebach, Frau v. Beucha, deutsches Haus.  
Schulze, Kfm. v. Bremen, Hotel de Prusse.  
v. Schöm, Def. v. Gölitz, grüner Baum.  
Zimmich, Commerz.-Rath v. Schleiz, Hotel de Bav.  
Trede, Stud. v. Kiel, Palmbaum.  
Wienawski, Frau, und  
Wienawski, Tonkünstler v. Warschau,  
v. Wietersheim, vorm. Minister v. Dresden, und  
Weyrach, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.  
v. Wille, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.  
Wondraschel, Gärtner v. Budweis, Rauchwh.  
Würker, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.  
v. Zülow, Rent. v. Oldesloe, Hotel de Pologne.

Verantwortlicher Redacteur: **C. F. Geydel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.